

Selbstbewusst

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **15 (1889)**

Heft 32

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

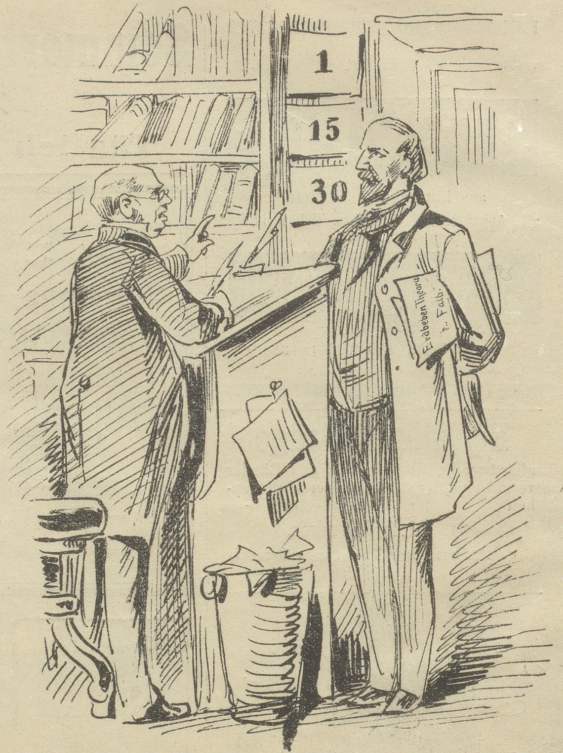
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Selbstbewußt



Die Schweizerkuh: „In Paris hab' ich, weil meine Schönheit größer als mein Nutzen sei, den ersten Preis nicht bekommen. Das thut aber Nichts, eine Kuh bin ich doch und was für eine!“

Kritische Tage.



Kaufmann: „Gehen Sie mir weg, Herr Falb, mit Ihren Prophezeiungen, die gar nicht oder selten eintreffen. Sehen Sie, das sind zuverlässige kritische Tage, die bleiben mit ihren Wechseln nie aus!“

Benützte „Börtel“.



„Schauen Sie, Herr Pfarrer, mit den Zigarrenstreikern werden wir wohl fertig werden. Wir fabriziren jetzt auch. Bitte, eine gefällig?“

Resignirt.



A.: „So, ich geh jetzt denn unter d' Matrose.“

B.: „Warum?“

A.: „He, bim Landsturm g'schehd ja doch niid, denn will i bim Seesturm itheilt sy!“